



## WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE

# Jahresbericht 2010/2011



*Thurnenmoos bei Lohnstorf (Juni 2011)*

### Inhalt

1. Übersicht .....	2
2. Vorstand und Angestellte .....	3
3. Übersicht über die WGM-Finzen .....	4
4. Projekt HWS unteres Gürbetal .....	8
5. Chronik 2010/2011 des WGM .....	11
6. Neues Unterhaltskonzept .....	12
7. Wasserbauverband Obere Gürbe .....	12
8. Dank und Ausblick .....	13

### Verteiler:

WGM: Delegierte, Verbandsgemeinden, Kassenrevisoren, Vorstand, Bauverwaltung Belp

Politik: Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Otto Naef, Regierungsstatthalter Bern-Mittelland / C. Lerch, Tiefbauamt - OIK II / A. Fahrni, Adjunkt Wasserbau / H. Roth, Strasseninspektorat Kirchenthurnen / W. Hadorn; Amt für Landw. und Natur, Fischereinspektorat / O. Hartmann, Fischereiaufseher / H. Walther, Reutigen

Verbände: WBV Obere Gürbe; Flurgenossenschaften Seftigen, Noflen, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Fischereiverein Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, A. von Känel

Medien: Bund, BZ, Thuner Tagblatt, Landbote, Regionaljournal DRS

# 1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2010/2011 des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Intensive Phase zum Abschluss der Planung des für den WGM bisher mit Abstand grössten Projekts "Hochwasserschutz unteres Gürbetal" zwischen Burgistein und Belp. Mai und Juni 2011 wurde die öffentliche Auflage (23. Juni – 25. Juli 2011) vorbereitet. Anstelle der bisherigen technische Bezeichnung „Retentionsprojekt“ wird für Auflage und Realisierung neu nun „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“ verwendet.
- Abschluss des Projekts Hochwasserschutz Belpmoos als bisher grösstes Vorhaben des Verbandes mit formeller Abnahme. Die endgültige Schlussabrechnung ist beim Kanton noch in Arbeit.
- Erarbeiten von Grundlagen und Abklärungen (eine Vernehmlassung bei den Gemeinden, eine langfristige Finanzplanung in zwei Varianten) im Hinblick auf eine mögliche Einführung von Investitionsbeiträgen für die Finanzierung grosser Vorhaben.
- Erarbeiten eines neuen Unterhaltskonzepts.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag. Unterhalt mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche im ersten Quartal 2011 sowie diverse kleinere Vorhaben.



*Müsche bei Kirchdorf (März 2011)*

Gürbe und Müsche sind im Berichtszeitraum glücklicherweise von Hochwasserschäden verschont geblieben. Trotzdem geben die zahlreichen, aus nah und fern vermeldeten Unwetterereignisse zu denken und man hofft, dass die Kombination potentiell hochwassergefährdeter Gebiete in Verbindung mit dem offensichtlichen Trend Richtung extremerer Wetterereignisse sich nicht nächstens im schönen Gürbetal auswirkt. Mit den umgesetzten Massnahmen im Belpmoos oder den geplanten Massnahmen des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal sind wir überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, solchen Gefährdungen massvoll entgegen zu wirken.

## 2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden an elf Vorstandssitzungen sowie diversen Bürositzungen bearbeitet. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Teilprobleme durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen
Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen
Ulrich Zimmermann, Rümliigen
Andreas Riedwyl, Gelterfingen
Urs Ledermann, Belp
Hermann Blatter, Noflen
Rudolf Trachsel, Kaufdorf
Kurt Jutzi, Belp
Daniel Steuri, Kehrsatz

Der Vorstand stellt sich in dieser Zusammensetzung an der AGV vom Juni 2011 zur Wiederwahl für eine weitere vierjährige Amtszeit bis 2015.



*Besichtigung des neu erstellten Biotops bei der ARA Kaufdorf (März 2011)*

### Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hansulrich Tanner, der Kassierin Ursi Rubin und dem Sekretär Edy Heller.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung effizient auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| ▪ Projekt <b>Hochwasserschutz unteres Gürbetal</b>           | Ruedi Trachsel      |
| ▪ Laufende <b>Böschungspflege und Unterhalt</b> ; UH-Konzept | Hermann Blatter     |
| ▪ Zusammenarbeit mit <b>Wasserbauverband obere Gürbe</b>     | Heinrich Wildberger |
| ▪ Kant. Projekt HWS Belpmoos (Begleitung Abschlussarbeiten)  | Urs Ledermann       |
| ▪ Begleitung Überbauung Christenmatte, Belp (abgeschlossen)  | Urs Ledermann       |
| ▪ Leerung Lohnstorfsmüller (abgeschlossen)                   | Ulrich Zimmermann   |
| ▪ Erneuerung ARA-Biotop Kaufdorf (abgeschlossen)             | Ulrich Zimmermann   |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus diesen Arbeitsgruppen werden jeweils in den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.

## Angestellte

Folgende langjährige Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Der Sekretär *Edy Heller* führt die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes
- Der Schwellenmeister Gürbe *Ueli Hadorn* und der Schwellenmeister Müsche *Paul Haldemann* überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten

Die zusätzlichen Aufgaben des Projekts HWS unteres Gürbetal wurden durch Edy Heller mit grossem Einsatz bearbeitet. Die für den WGM in Ausmass und Art teilweise neuartigen Fragen der Finanzierung mit Krediten wurden durch die Kassierin fachlich sehr kompetent bearbeitet und gelöst.

## 3. Übersicht über die WGM-Finanzen

### Übersicht

In den vergangenen 12 Monaten lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit

- bei den Planungsarbeiten des Projekts HWS unteres Gürbetal
- dem laufenden Unterhalt von Gürbe und Müsche
- sowie dem Beitrag 2010 von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband Obere Gürbe



*Südlicher Belpberg vom Thurnenmoos (Mai 2011)*

### Bisherige Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

In der Vergangenheit hat sich der Wasserbauverband vollständig über Gemeindebeiträge aus der laufenden Rechnung finanziert:

- Investitionen wurden jeweils im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben.
- Die Spezialfinanzierung hat ermöglicht, in Jahren mit geringeren Ausgaben eine Reserve zu bilden und Kostenschwankungen abzufedern.
- Der Verband hat auf diese Weise die Gemeindebeiträge ziemlich erfolgreich möglichst gleichbleibend und damit für die Gemeinden gut planbar gehalten.

Ausser bei den Kosten des vom Kanton beschlossenen Projekts Belpmoos mit seinen gebundenen Ausgaben konnte diese Maxime gleichbleibender Beiträge eingehalten werden.

## Zukünftige Finanzierung grosser Vorhaben

Für die Umsetzung der Projekte aus der Retentionsplanung hat der Vorstand mit der an der AGV im Juni 2010 vorgestellten Finanzplanung 2010-2015 einen Ansatz vorgestellt, der mit zwar erhöhten, aber weiterhin ausgeglichenen Gemeindebeiträgen auskommt.



*Biber-Spuren südlich Belp (März 2011)*

Aus dem Kreis der Abgeordneten wurde die Finanzierung grosser Vorhaben mittels Investitionsbeiträgen (wie bei anderen Gemeindeverbänden, z.B. ARA-Verband) vorgeschlagen. Der Vorstand hat die Situation geprüft und die Gemeinden im Oktober 2010 schriftlich hinsichtlich zweier möglicher Vorgehensvarianten konsultiert, über deren Auswirkungen die Gemeinden in den letzten 9 Monaten umfassend orientiert wurden (die Vor- und Nachteile der beiden nachstehenden Finanzierungsvarianten sind in der WGM-Info vom Dezember 2010 detailliert aufgeführt):

- **Variante 1 – Beiträge aus laufender Rechnung:** Die für teure Projekte erforderlichen Mittel werden bei diesem Modell mit langfristigen Krediten finanziert. Die Kredite würden dabei auf dem freien Markt beschafft werden. Bei Realisierung des Projekts HWS unteres Gürbetal werden Kredite bis zu ca. 3.5 Mio. Fr benötigt.
- **Variante 2 – Finanzierung grösserer Vorhaben auch mit Investitionsbeiträgen:** Dabei werden finanziell grosse Vorhaben über Investitionsbeiträge finanziert. Die dazu erforderliche Ergänzung des §66 des WGM-Organisationsreglements wird der AGV vom Juni 2011 vom Vorstand einstimmig zur Annahme beantragt.

Die AGV vom 22. Juni 2011 entscheidet abschliessend, ob für die Finanzierung von Gross-Projekten zusätzlich zur bisherigen Finanzierung über Beiträge an die laufende Rechnung zusätzlich auch Investitionsbeiträge möglich sind.

## Rechnung 2010

Im Geschäftsjahr 2010 lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit bei:

- Planung des Projekts "Hochwasserschutz unteres Gürbetal"
- ständiger Unterhalt gemäss Unterhaltskonzept
- Beitrag von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband obere Gürbe (WOG)
- Einlage in die Spezialfinanzierung: Im Hinblick auf Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt HWS unteres Gürbetal wird der Abgeordnetenversammlung vom Juni 2011 beantragt, einen Betrag von Fr 103'832.- in die Spezialfinanzierung einzulegen.

Durch die intensive Bearbeitung von Projekten durch den Vorstand, Beispiele sind das Projekt HWS unteres Gürbetal sowie die Mitwirkung bei der Erarbeitung des neuen Unterhaltskonzepts, ergeben sich Mehraufwände bei Sitzungsgeldern und Personal. Diese Aufwände fallen aber deutlich geringer aus, als wenn solche Arbeiten an externe Firmen delegiert würden.

Detaillierte Angaben zu den Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2010 können der Rechnung und dem Vorbericht zur Rechnung entnommen werden.

### **Finanzieller Stand Mitte 2011**

Da gegenwärtig keine aussergewöhnlichen Vorhaben absehbar sind, halten sich die Ausgaben des Verbandes im erwarteten Rahmen. Falls keine Schadenfälle oder Unwetterereignisse auftreten, ist mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2010 zu rechnen. Aus dem Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird bis zum Baubeginn (ca. 2014) nicht mit grösseren Ausgaben gerechnet, ausser wenn aus der Auflage und den Einspracheverhandlungen noch grössere, mit Ausgaben verbundene Anpassungen resultieren sollten. Die Vorbereitung der Bauphase des HWS unteres Gürbetal wird erst 2012/2013 Mittel erfordern.



*Stockhornkette vom oberen Gürbetal (Mai 2011)*

Somit werden für das zweite Semester 2011 die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM, der Beitrag an die obere Gürbe sowie eine Einlage in die Spezialfinanzierung als hauptsächliche Ausgaben erwartet.

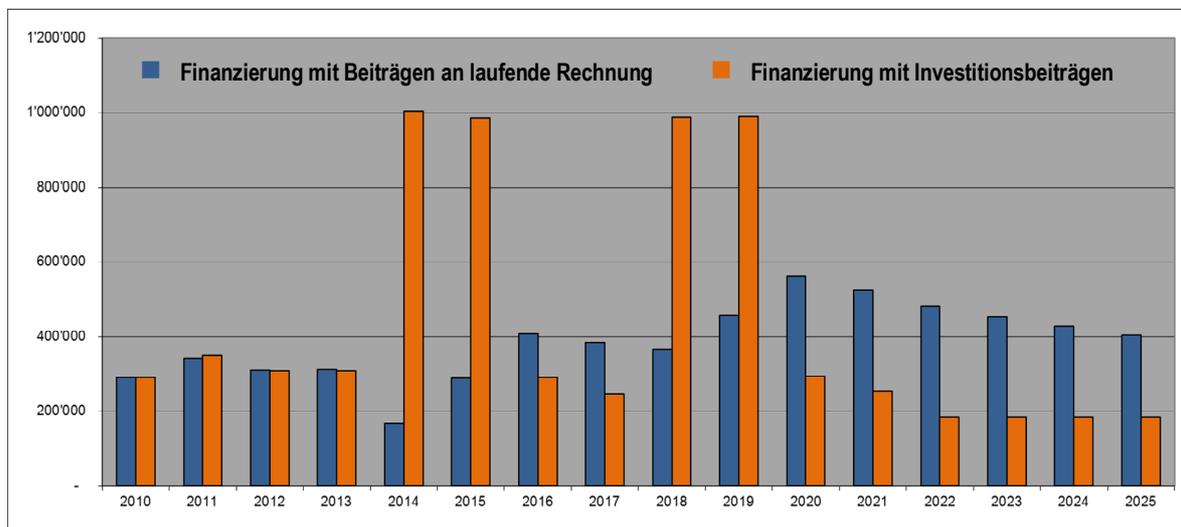
## Finanzierung des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Um die längerfristigen finanziellen Auswirkungen des Grossprojekts HWS unteres Gürbetal aufzuzeigen, wurde anstelle der sonst üblichen 5-Jährigen Finanzplanung eine 15 Jahre vorausschauende Prognose erarbeitet.

Wie die Modellrechnung klar aufzeigt, ist die Finanzierung des Grossprojekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal mit beiden Finanzierungs-Varianten (Beiträge an die laufende Rechnung wie bisher oder neu auch mit Investitionsbeiträgen) möglich.

Die in der Rechnung enthaltene „Finanzplanung 2011-2025“ zeigt als Modellrechnung die finanziellen Auswirkungen der beiden Varianten für die Gemeinden auf. Der Kostenvorschlag des Projekts lautet auf Fr 13,75 Mio. Davon sind rund Fr 0.8 Mio bereits ausgegeben, nämlich für den bereits (kostenneutral) erfolgten Umbau der Mühlemattschwelen Belp sowie für die Planung des Projekts. Detailliertere Angaben sind im Kapitel 4 „Projekt HWS unteres Gürbetal“ enthalten.

Es ist vorgesehen, das Projekt ab 2014 in zwei etwa gleich teuren Etappen von je 2 Jahren Hauptbauphase zu realisieren. Die zweite Etappe soll aus heutiger Sicht 2018/2019 realisiert werden. Diese Modell-Annahme führt zu folgender zeitlichen Verteilung der durch die WGM-Gemeinden zu tragenden Kosten:



**Modellrechnung: WGM-Gesamtkosten für die Gemeinden mit Projekts HWS unteres Gürbetal**

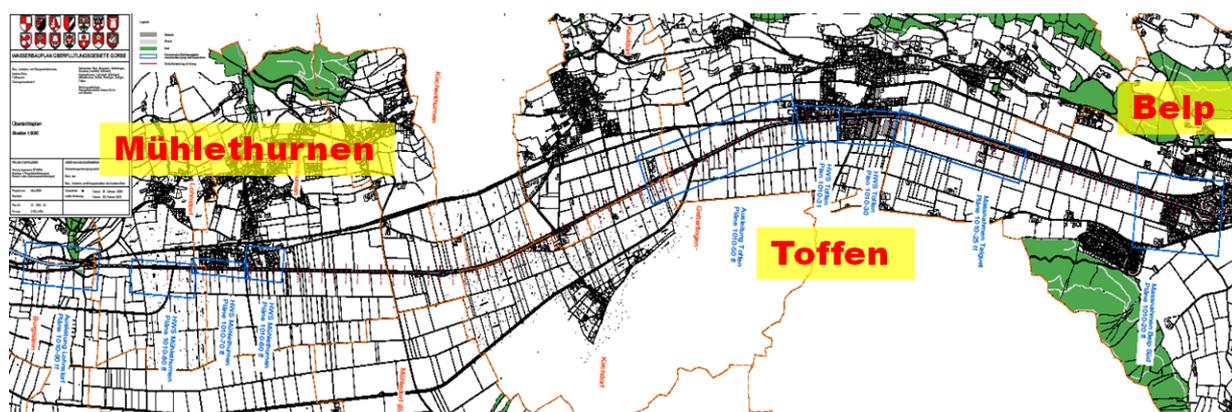
Die Verabschiedung des Baukredits zuhanden der Gemeinden (anhand der Kreditsumme ist eine Urnenabstimmung oder ein Gemeindeversammlungsbeschluss erforderlich) wird nach Abschluss und Auswertung der öffentlichen Auflage voraussichtlich einer ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung im kommenden Winter 2011/2012 vorgelegt.

## 4. Projekt HWS unteres Gürbetal

### Stand des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Im Herbst 2010 sind noch die letzten Beurteilungen des Projekts durch die Fachstellen des Kantons und des Bundes eingegangen. Erfreulicherweise sind keine unerfüllbaren neuen Anforderungen oder Auflagen eingegangen. Als letzter Einflussfaktor für die Planung ist im Mai 2011 noch die verbindliche Stellungnahme der BLS eingetroffen. Mit diesen letzten Stellungnahmen und Daten konnte die Planung abgeschlossen werden. In der Woche nach Pfingsten 2011 wurden die baulichen Massnahmen des Projekts im Gelände zwischen Belp und Burgistein mit Pflöcken ausgesteckt und die öffentliche Auflage auf den Gemeindeverwaltungen der 12 betroffenen WGM-Gemeinden findet zwischen 23. Juni und 25. Juli 2011 statt.

Wann und in welcher Form die Verhandlung der eingegangenen Einsprachen erfolgt, legt der Kanton fest. Organisation und Leitung der Einspracheverhandlungen liegt nach aktuellem Kenntnisstand in der Kompetenz des Regierungsstatthalters. Nach Behandlung und Bewertung der eingegangenen Einsprachen kann gesagt werden, ob und wieweit das Projekt noch angepasst werden muss. Der Termin der Einspracheverhandlungen sowie der Bedarf an Anpassungen des Projekts aufgrund von Einsprachen legen fest, wann die Gemeinden über den Projektkredit entscheiden werden. Da beide dieser Einflussfaktoren ausserhalb der Kompetenz des WGM liegen, kann zurzeit kein sicherer Terminplan für die nächsten Schritte angegeben werden.



### Kostenvoranschlag

Die Kostenprognose des Gesamtprojekts beläuft sich auf 13,75 Millionen Franken:

Teilprojekt	Gesamtkosten	
Umbau Mühlemattschwellen Belp	SFr. 290'000.00	gemäss Bauabrechnung
HWS Toffen	SFr. 4'246'230.19	
Ausleitung Toffen bis ARA	SFr. 2'859'935.78	
HWS Mühlethurnen	SFr. 4'766'908.96	
Ausleitung Lohnstorf	SFr. 366'593.24	
Kosten Wasserbauplan	SFr. 535'000.00	
Teuerungsreserve	SFr. 653'233.41	
Rundungsdifferenz	SFr. 32'098.42	
<b>Total Wasserbauplan HWS Unt. Gürbetal</b>	<b>SFr. 13'750'000.00</b>	

Gemäss den geltenden gesetzlichen Regelungen wird das Projekt HWS unteres Gürbetal von Bund und Kanton zu 60-70% subventioniert werden. Der bereits vorgezogen realisierte Umbau der Mühlemattschwellen Belp konnte dank ausserordentlichen Umständen zu 100% subventioniert werden.

### Zeitplan für die Projektgenehmigung

Nach der aufwändigen und auch zeitlich ausgedehnten Planungsphase ist es nun endlich so weit, dass die öffentliche Auflage des Projekts erfolgen kann.

- a) 26.01.2011 Beschluss Wasserbauplan HWS unteres Gürbetal durch AGV – ermöglicht die öffentliche Auflage.
- b) 23.06-25.07.2011: 30-Tägige öffentliche Auflage des Projekts auf den Verwaltungen der 12 vom Projekt berührten Gemeinden; Betroffene können Einsprache erheben.
- c) Anschl.: Einspracheverhandlungen (Regierungsstatthalter), Bereinigung des Projekts.
- d) Ab 2012: Finanzantrag der (ao) AGV zuhanden der WGM-Gemeinden
- e) Anschliessend innert 9 Monaten: Genehmigung Finanzierung durch die Verbandsgemeinden („vorbehältlich der Genehmigung/Subventionierung durch Kanton und Bund“).
- f) Zeitlich parallel zu e): Ca. 1. Halbjahr 2012: Genehmigung des Projekts durch das Tiefbauamt (Baubewilligung); die Einsprachen müssen zuvor bereinigt sein.
- g) Anschliessend, ca 2. Halbjahr 2012: Subventionsantrag an den Kanton (Entscheid Gossrat)
- h) Ab 1. Halbjahr 2013: Bauvorbereitungen, Submission
- i) 2. Halbjahr 2013, bzw. 2014: Baubeginn einer ersten Bauetappe.

### Anmerkungen:

- Die Anzahl und Relevanz der Einsprachen beeinflussen den Zeitbedarf für die Einspracheverhandlungen sowie die Bereinigung und können damit den Zeitplan beeinflussen und die Termine nach hinten schieben.
- Der Beschluss, welche Etappe, Kaufdorf-Toffen-Talgut oder Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen, zuerst gebaut wird, muss spätestens mit dem Subventionsantrag und den Bauvorbereitungen, also nach Zeitplan im 2. Halbjahr 2012, gefällt werden.



*Begehung bei Gürbe-Ausweitung bei ARA Kaufdorf (März 2011)*

### Landbedarf beeinflusst Realisierungsreihenfolge beim HWS unteres Gürbetal

Der Landbedarf sämtlicher Vorhaben bleibt ein Knackpunkt des HWS unteres Gürbetal: In Mühlethurnen steht dank dem Landkauf von 2006 sowie Land der Gemeinde Realersatz zur Verfügung, während in Toffen bisher kein Land, das sich als Realersatz eignet, gefunden werden konnte. Möglicherweise wird dadurch die Reihenfolge der baulichen Realisierung in dem Sinn beeinflusst, dass der HWS Mühlethurnen vor demjenigen in Toffen gebaut wird.

### **Gründe für die Realisierung des HWS unteres Gürbetal**

Voraussichtlich 2012 wird der Brutto-Kredit für das Projekt den Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt. Die Gemeindebehörden sowie die Bürgerinnen und Bürger werden sich fragen, was das Projekt bringt. Hier deshalb einige Argumente:

- Entscheidende Verbesserung des Hochwasserschutzes für Mühlethurnen, Toffen und den südlichen Teil von Belp, ca. 70% subventioniert. Die vorgesehenen Massnahmen bieten auch einen Teilschutz bei Überlast (z.B. mehrhundertjährige Hochwasser).
- Entschädigung der Landwirte gemäss Wasserbaugesetz für Schäden, die durch das Ausleiten (Retention) von Hochwasser an den Kulturen angerichtet werden.
- Ökologische Verbesserung in den Ausbaubereichen Mühlethurnen, Kaufdorf-Belp/Talgut; dies betrifft die Gürbe, die Mündungsbereiche von Müsche, Kaufdorfkanal und Toffenkanal sowie einen Teil des Oeleggrabens Toffen.
- Der für die Gerinneverbreiterungen erforderliche Landbedarf wird nach Möglichkeit durch Umlegungen und Realersatz-Land kompensiert.



*Gürbe bei Belpmoos-Hühnerhubel: Gürbe-Kanal (links 2002) und naturnahes Gerinne im (rechts Juni 2011)*

### **Welche Auswirkungen ergeben sich, wenn das Projekt nicht realisiert würde:**

- Mühlethurnen, Toffen und der Südrand von Belp bleiben nur für 20-30 jährliche Hochwasser geschützt. Bereits bei mittleren Hochwassern ist daher wie heute mit hohen Schadenssummen und eventuell sogar mit der Gefährdung von Personen zu rechnen.
- Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen können weiterhin nicht entschädigt werden.
- Ökologische Defizite der kanalartigen Gerinne bleiben bestehen (siehe Bilder oben).
- Allfällige punktuelle Verbesserungen des Hochwasserschutzes sind ohne Gesamtkonzept und ökologischen Ausgleich vom Gesetz her nicht bewilligungsfähig.
- Ein möglicher Fall ist, dass bei einem grossen Hochwasserereignis hohe Kosten anfallen, die einen Grossteil der Projektkosten decken würden.
- Die Subventionen für die bisherigen Planungskosten von etwas mehr als 0,5 Mio Fr könnten nicht eingefordert werden und müssten von den Verbandsgemeinden getragen werden. Vor der späteren Wiederaufnahme eines Hochwasserschutzprojekts müsste die Planung überarbeitet und die gesamten Abläufe mit Mitwirkung, Koordination, Information mit erheblichem Aufwand wieder gestartet werden.
- Die Solidarität unter den WGM-Gemeinden würde strapaziert, wenn nach der problemlosen Realisierung mehrerer Projekte im unteren Bereich die Unterstützung für Vorhaben im oberen Bereich fehlen würde.

## 5. Chronik 2010/2011 des WGM

Im Sinn einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind folgende weiteren Geschäfte und Vorhaben des WGM es wert, erwähnt zu werden:

### Abschluss Hochwasserschutzprojekt Belpmoos

Der Teil Gürbe des Hochwasserschutzprojekts im Belpmoos ist fertig gestellt. Im Oktober 2010 erfolgte die offizielle Abnahme des Bauwerks. Der geforderte Hochwasserschutz seitens der Gürbe im Belpmoos ist nach menschlichem Ermessen nun sichergestellt. Zurzeit werden im Rahmen des Projekts noch Böschungspflegearbeiten durchgeführt.

Vor allem die Flughafenseite des Belpmooses ist noch ungenügend gegen Hochwasser der Aare geschützt. Mit der Umsetzung des aareseitigen Teils des kantonalen Projekts (nicht Aufgabe des WGM) wird in mittlerer Zukunft hoffentlich auch diese Gefahr entschärft werden.



*Blick von Toffen Richtung Belp (Juni 2011)*

### Böschungsunterhalt

Der sommerliche Böschungsunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstössern zum beidseitigen Nutzen für Anstösser und WGM umgesetzt.

Im Winterhalbjahr 2010/2011 wurden durch das bewährte Schwellenmeister-Team im Rahmen des mehrjährigen Unterhaltskonzepts in den kommenden Wochen **Heckenpflege** mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

- an der Gürbe die Abschnitte Zihlbrücke Mühlethurnen bis Gürbebrücke Kaufdorf sowie Selhofen (entlang Naturschutzgebiet bis Mündung in Aare)
- an der Müsche der Abschnitt Betonstrasse Lohnstorf bis Kantonsstrasse Mühledorf

### Leerung Lohnstorfssammler

Nach Abschluss der „Badesaison“ wurde im Herbst 2010 durch eine Baufirma aus dem überfüllten Lohnstorfssammler Geschiebe entfernt. Eine wesentliche Randbedingung ist, dass eine künstliche Trübung des Wassers durch die Bauarbeiten zum Schutz der Wasserlebewesen unbedingt vermieden werden muss. Deshalb kann nur ausserhalb/oberhalb des Wassers gebaggert werden. Dies begrenzt die mögliche Geschiebeentnahme wesentlich.

### **Neu-Erstellung Biotop bei der ARA Kaufdorf**

Das im Rahmen der ARA-Erweiterung und der damit verbundenen Ausweitung der Gürbe bei der ARA Kaufdorf vor 10 Jahren erstellte Biotop ist wegen offensichtlicher Undichtigkeit ausgetrocknet und hat seine Funktion nicht mehr erfüllt. Auf Initiative von Frau A. von Känel aus Kaufdorf hat der WGM im Winter/Frühjahr 2011 das Biotop zur Zufriedenheit seiner quackenden Bewohner neu erstellt. An der Neuerstellung des Biotops haben sich die ARA Gürbetal sowie der Ortsverein Kaufdorf mit wesentlichen Beiträgen beteiligt.

## **6. Neues Unterhaltskonzept**

Ende 2010 wurde im Rahmen des Projekts HWS Belpmoos durch eine spezialisierte Firma ein neues Unterhaltskonzept (UHK) erarbeitet. Dieses umfasst konkrete ökologische Zielsetzungen und enthält umfangreiche Grundlagen, die die Umsetzung unterstützen können. Die mit dem Unterhalt befasste Arbeitsgruppe hat bei den Abklärungen und Begehungen im Gelände intensiv mitgewirkt und konnte wesentliche Aspekte einbringen. Der WGM hat zum Entwurf des UHK Stellung genommen und noch einige kleine Änderungen angeregt. Gegenüber der heutigen Unterhaltspraxis muss der WGM vermehrt invasive Fremdpflanzen gezielt bekämpfen. Bisher hat sich die Bekämpfung dieser Neophyten vor allem auf die schlimmen Arten Knöterich und Riesenbärenklau konzentriert. Der WGM hat nun begonnen, die seit einigen Jahren entlang von Gürbe und Müsche ebenfalls gehäuft auftretenden kanadischen Goldruten gezielter zu bekämpfen.

Wir sind überzeugt, mit dem vorliegenden Konzept den Anforderungen der Fachstellen gerecht zu werden und gehen davon aus, dass das UHK im Verlauf von 2011 durch die Fachstellen von Kanton und Bund genehmigt wird und es spätestens 2012 in Kraft treten kann.

## **7. Wasserbauverband Obere Gürbe**

### **Unterhalt und Projekte an der Gürbe im Gebirge**

Die jährlichen Beiträge unseres Verbandes an den Wasserbauverband Obere Gürbe (WOG) gehen vollständig an Schutzprojekte der Gürbe im Gebirge. Dies betrifft den Abschnitt oberhalb der Forstsägebrücke (Ausschütte Wattenwil). Die von der Gürbe im Gurnigel durchflossenen Hänge sind dauernd im Rutschen und erfordern daher auch ohne Unwetterereignisse laufend bauliche Massnahmen, um den bestehenden Schutz aufrecht zu erhalten und die Gefährdung der darunter liegenden Siedlungsgebiete und Infrastrukturen einigermassen sicher zu stellen.

Für den WGM als weiter entfernte Unterlieger haben diese Schutzmassnahmen insofern eine grosse Bedeutung, als ein grösserer Rutsch, meist verbunden mit Niederschlägen, auch im WGM-Gebiet durch Geschiebe und Treibgut erhebliche Gefährdungen bringen kann.

### **Projekt Hochwasserschutz Wattenwil**

Der Wasserbauverband Obere Gürbe (WOG) bearbeitet zurzeit die Planung für den Hochwasserschutz von Wattenwil. Dabei sind verschiedene Varianten für grosse Rückhaltebecken mit Wehr in Blumenstein in Abklärung. Die Verbesserung des Hochwasserschutzes entlang der Gürbe in Wattenwil wird zurzeit detailliert abgeklärt. Eine besondere Herausforderung stellt die detaillierte Ausarbeitung der Massnahmen dar. Dies betrifft insbesondere auch die obligatorischen ökologischen Kompensationen, die zusammen mit den betroffenen Grundbesitzern und Anstössern ausgearbeitet werden.

Der Hochwasserschutz Wattenwil hat Einfluss auf die Gefährdung und die Massnahmen von uns Unterliegern. Die Schnittstellenbereiche zwischen WOG und WGM in Burgistein und Seftigen müssen wasserbaumässig koordiniert werden. Hochwasserschutzlösungen aus diesem Projekt für Burgistein und Seftigen werden auf unserem Verbandsgebiet durch den WGM umgesetzt werden. Der WGM nimmt deshalb an den Sitzungen der Projektleitung teil.

## 8. Dank und Ausblick

Sämtlichen Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionären und Gemeindevertretern, den Partnern des Wasserbauverbandes Obere Gürbe sowie den Vertretern der kantonalen Fachstellen möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung im vergangenen Jahr herzlich danken.

Auch unseren Angestellten Ursi Rubin, Edy Heller und den beiden Schwellenmeistern Ueli Hadom und Paul Haldemann gebührt ein grosser Dank für Ihr Engagement. Vor allem die beiden Bereiche Sekretariat und Finanzen waren im Zusammenhang mit den umfangreichen laufenden Projekten einer grossen zusätzlichen Belastung ausgesetzt.

Ein besonderer Dank gilt den fünfzehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes für die gute und sachgerechte Zusammenarbeit, insbesondere in finanziellen Belangen, sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM wird sich in den kommenden Jahren weder projektmässig noch finanziell ausruhen können. Umso mehr freuen mich Ihre Beiträge und Ihr Mitdenken in Bezug auf die "untere Gürbe und Müsche". Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiter aktiv und engagiert um konstruktive Lösungen bemühen.



*Bewilligungsfreier Dammbau im Belpmoos (Juni 2011)*

### Ausblick auf kommende Aufgaben:

- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche, Kleinprojekte.
- Inkraftsetzung und Umsetzung des neuen Unterhaltskonzepts.
- Hochwasserschutz unteres Gürbetal: Auflage und Einspracheverhandlungen. Weiterbearbeitung in Richtung Genehmigung, Sicherstellung der Finanzierung sowie Planung und Vorbereitung der Bauphase.

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Wasserbauverband freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)



Heinrich Wildberger, Präsident